

Spendenrekord

für Kosovo

und Albanien

Zum fünften Mal ist der Leipziger Ralph Rüdiger mit seinem Sohn Ricky Burzlaff sowie Robert Kießling und Max Schöpe vom Verein „Verantwortung für Flüchtlinge“ nach Albanien und in den Kosovo gefahren. Er verteilte dort Brennholz, Wintersachen, Medikamente, Lebensmittel und übergab einem Kinderheim bei Tirana 3500 Euro. Insgesamt 8750 Euro Spenden sammelte der Leipziger Verein – mehr als in den Jahren zuvor. Rüdiger und seine Mitstreiter fuhren zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Silvester zu den Kindern in Albanien und den armen Menschen im Kosovo und übergaben ihnen die Hilfsgüter.

2012 reiste Rüdigers Sohn mit dem Zug durch den Balkan und erlebte dort die Not der Menschen, vor allem der Frauen und Kinder. „Wir müssen etwas tun“, sagte er zu seinem Vater. Seitdem fahren die beiden über die Weihnachtstage hin und bringen warme Kleidung mit, Medikamente, Spielzeug. Dafür sammeln sie Spenden, auch dieses Jahr. „Von einem Kontaktmann im Kosovo haben wir erfahren, dass dort viele Kinder an Masern erkrankt sind. Einige sind seitdem schon verstorben“, erzählt Rüdiger. Deswegen möchte er in einem Monat vor allem Medikamente mitbringen und vor Ort den Impfstoff gegen Masern kaufen.

Persönlich hinzufahren, das ist dem 58-Jährigen wichtig: „Wir möchten die Spenden auf jeden Fall selbst überreichen. Dann weiß man auch, dass die Sachen wirklich ankommen.“ Das Geld helfe ja nicht nur zu Weihnachten. Von den Spenden werden übers Jahr hinweg auch Geburtstage organisiert, Geschenke oder neue Betten gekauft. Die Reise finanzieren sie aus eigener Tasche. „Zu wissen, was man bewirkt, das ist ein sehr schönes Gefühl“, sagt Rüdiger. TH